

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereitstehen.

#### Bezugsgebühr:

Die Zeitung ist täglich durch die Post und Bahnpost, an jedem zweiten Samstag, am ersten und dritten Sonntag, am zweiten und vierten Dienstag, am zweiten und vierten Freitag, im Nachmittags- und Abendblatt, mit entsprechenden Beiträgen, die hier nicht von Dresden und Umgebung aus Angenommen werden können. Redaktionen erhalten die auswärtigen Beiträge mit der Morgen-Postgabe zusammengestellt. Außerdem aller Artikel und Original-Mitschriften nur mit bestätigt. Die Postgabekosten sind auf die Redaktionen übertragen worden, während die auswärtigen Beiträge weiter nicht annehmen.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.  
Zaunföhlstraße: Marienstr. 240.

## Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

# Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden

#### Anzeigen-Carlf.

Zahlungen von Zeitungen bis  
Mindestens 3 Uhr. Spur- und  
Anzeigekosten nur Markestrasse 20 bis  
20 bis 1/2 Uhr. Die 1/2 Marke  
umfasst von 20 bis 20 Uhr.  
Familienanzeige auf der Markestrasse  
Seite 20 bis 20 Uhr; die doppelte Seite  
auf Tafel Seite 20 bis 20 Uhr; als Eingangs-  
Tafel Seite 20 bis 20 Uhr. Von anderwärts  
1/2 Uhr. In Nummer und Name  
und Zeitung, 1 Marke bis 20 Uhr,  
20 bis 20 Uhr. Ausgaben 1/2 Marke  
umfasst eine Anzeige von  
20 bis 20 Uhr. Familien-  
anzeige umfasst 20 bis 20 Uhr. Die  
Tafel der Zeitung und im Wagen-  
und Abendblatt zu folgen. Aus-  
wärtige Anzeige nur gegen Vor-  
abendabgabe. Belegblätter  
folgen 10 Minuten.

Geschäftsjahr: Nr. 11 und 2006.

## Heinrich Esders

DRESDEN-A.

2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

## Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison:

Herren-Anzüge  
neueste Fassons, schicke Muster  
Mk. 19,-, 25,-, 33,-, 42,- etc.

Herren-Paletots  
elegante Glockenform  
Mk. 19,-, 24,-, 29,-, 35,- etc.

Knaben-Anzüge  
reichthaltiges Lager  
Mk. 5,25, 7,50, 11,-, 15,- etc.

Knaben-Pyjackets und  
-Mäntel, größte Auswahl  
Mk. 7,00, 9,00, 11,-, 18,- etc.

Nr. 171. Spiegel: Drahtberichte. König Friedrich August in Detmold, Journalistenfest. Gerichtsverhandlungen. Noch eine Antwort | Sonnabend, 22. Juni 1907.

### Neueste Drahtmeldungen vom 21. Juni.

#### Brieffesttag.

Hag. Beim deutschen Gefändien v. Schlosser fand an Ehren des ersten deutschen Delegierten Botschafters Krebsen v. Marbach und des Präsidienten der Friedenskonferenz Botschafters Nelsidow, ein Diner statt. — Die Haager Journalisten-Vereinigung veranstaltete für das Anlass der Konferenz hier weitläufige Berichterstattungen einen glänzenden Empfangsabend, zu dem Staatswürdenträger, Vertreter der Stadt und andere erschienen waren.

#### Zur Lage in Frankreich

Paris. Die Zeitungen veröffentlichten ausführliche Meldungen über die Kämpfe im Süden. Dem "Figaro" zufolge hätte es gestern in Narbonne drei Tote und 18 Verwundete gegeben. Die Egregie der Bewaffnung sei auf höchste geangestiegen. Kein Hotelbesitzer wolle Offiziere bei sich aufnehmen. Der Oberst des 189. Regiments hätte infolge der geistigen Erregung seine Uniform eingereicht. Dem "Petit Journal" wird aus Montpellier gemeldet, im Laufe der Attache seien auf beiden Seiten mehrere Personen getötet und viele verwundet worden. Ungefähr 300 Verhaftungen seien vorgenommen worden. Der "Gaulois" verzeichnet unter allem Vorbehalt das Gerücht, der Justizminister solle die Absicht haben, wegen der Vorgänge im Süden zu demobilisieren.

Paris. Im Ministerium des Innern wird bestätigt, daß gestern zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in Narbonne ein Sicherheitsbeamter, namens Guillaume, schwer verletzt und in den Kanal geworfen wurde, es sei aber unrichtig, daß Guillaume seinen Wunden erlegen sei, er werde vielmehr heute nach Paris gebracht werden. — Für das heute stattfindende Leichenbegängnis des getöteten Arbeiters Ramon werden besondere Vorbereitungen getroffen. — Unter den während der gebrachten Minuten von den Soldaten des 189. Infanterie-Regiments getöteten vier Personen befindet sich ein zwanzigjähriges Mädchen; die anderen sind Angehörige und Arbeiter.

Paris. Aus Perpignan wird gemeldet: Daß unbewacht gebliebene Präfekturgebäude wurde vor gestern von einer nach Tausenden zahlenden Menschenmenge umringt. Nachdem fast alle Fenster eingeschlagen worden waren, drang eine Anzahl Leute in den ersten Stock vpr., zerstörte die Möbel und stürzte sie auf die Straße. Die Trümmer dienten dazu, daß an einem der Tore angelegte Petroleumfeuer zu unterhalten. Von vier Seiten flügeln die Flammen aus dem Gebäude hervor. Die Menge verlegte den Feuerwehrleuten den Weg. Erst nach einer Stunde konnte für die Spritzenwagen eine Zufahrt geschaffen werden. Der Hauptschaden des Präfekturgebäudes ist die völlige Einsicherung der Archive. Man sagt, daß die Brandstifter nicht Leute aus Perpignan, sondern aus der Umgegend seien.

Paris. Nach Mitteilungen, die heute vormittag 9 Uhr im Ministerium des Innern eingetroffen sind, haben sich in Narbonne und Montpellier keine neuen Zwischenfälle ereignet. In beiden Städten herrscht augenblicklich verhältnismäßige Ruhe.

#### Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Die Inhaber von Stammstühlen im Opernhaus können gegen Vorzüglichkeit der Güte und Erlegung des Beitrages ihre Stammstühle für die Konzerte, die ähnlich des 43. Deutschen Tonkünstlerfestes im Opernhaus stattfinden, bei F. Ries im Kaufhaus bis mit 24. Juni entnehmen.

\* Königl. Oper. "Die Stumme von Portici." Außerdem Meisterwerk hat auch gestern wieder seine volle Guldigkeit getan: Die Vorstellung — dem Pensionsfonds des Königl. Singchores gewidmet — wurde vor vollem Hause und unter rauschendem Beifall gegeben. "Heit bis zum Brennen und unierhaldend bis zum Hineinhen" nennt Richard Wagner das Werk, und wenn dieser vor einigen fünfzig Jahren getane Ausspruch auch nicht völlig mehr mit dem Urteil und dem Geschmack unserer Zeit deckt, so wird man auch heute noch sich dem eigenartigen Bauwerke genialen Kult nicht entziehen können. Zum allergrößten Teil — die kalten Bravourgelände des prinzlichen Bogens ausgenommen — ist sie lebensvoll geblieben. Ihre elektrifizierende Wirkung, die inflammender Begeisterung nach Freiheit rufenden Gesänge, die herrlichen Chöre und Soloszenen, die charakteristischen Tänze, alles sprüht Leben und Feuer, Temperament und Leidenschaft, alles erweckt wie aus einem einzigen Zuge revolutionärer Eklipse herabgegangen. In dieser vollen Wirkung schlug die "Stumme" auch gestern wieder ein, allerdings in erster Linie Dank ihrer vorzüglichen Belebung und allgemein vorzüglichen Wiedergabe unter Kapellmeister Hagens Leitung. Die meisten Schwierigkeiten, gleiche oder ähnliche große Eindrücke, wie wir sie gestern wieder empfingen, zu erzielen, bietet die das Werk tragende Rolle des Maschio. Nur ein echter Künstler, Held und Schwärmer in einer Person, dem die Macht und Kraft exponierender Mittel gegeben, befähigt, ebenso grandios zum Kampf und Sieg zu rufen, wie unter Tränen in reiner, sinnlicher

Paris. Der "Matin" meldet aus Montpellier, Marcellin Albert befindet sich auf dem Wege nach Paris, um sich heute im Sitzungsstaate der Kammer während der Sitzung als Gefangener zu stellen.

Perpignan. Gestern abend muhte der leitende Polizeikommissar vor Manifestanten in ein Hotel flüchten, dessen Fenster und elektrische Lampen zertrümmert wurden. Ferner wurde in den Straßen das Pfaster aufgerissen und der Polizeiposten vor der Präfektur angegriffen. Die Fenster der Präfektur wurden zertrümmert und die Tore eingeschlagen. Im Wagenkupplung und im Zimmer des Präfekten wurde Feuer ausgelegt. Der Präfekt muhte mit seiner Familie fliehen. Die Feuerwehr wurde am frühen gebunden, sodass um 10 Uhr die Präfektur in Flammen stand. Endlich trieb Gendarmerie die Manifestanten zurück.

Montpellier. Als gestern abend Manifestanten, die in großer Zahl die Markthalle plünderten, von den Soldaten zurückerobert wurden, entstand nach Abgabe von Gewehrschüssen eine Panik unter der Menge. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. In der Nacht kehrte die Ruhe zurück. Patrouillen durchstreiften die Stadt.

Béziers. 300 mutige Soldaten verliehen gestern abend mit Waffen und scharfen Patronen ihre Kaserne in Agde und marschierten nach Béziers, wo sie heute früh 6 Uhr 30 Minuten eintrafen.

#### Zur Lage in Russland.

Petersburg. Die verhafteten sozialdemokratischen Abgeordneten haben sich geweigert, dem Untersuchungsrichter irgendwelche Auskunft zu geben.

Petersburg. Unter den Eisenbahnamtlichen finden zahlreiche Verhaftungen statt, da Delegierte von allen Eisenbahnlinien hier eintreffen, um in einer Versammlung über den Streit der Eisenbahn-Angestellten zu beraten. Die Ablösung dieser Versammlung ist bisher nicht möglich gewesen.

Moskau. Nachdem die Generaldirektion der Rombacher Hüttenwerke den streitenden Arbeitern durch einen Arbeitsaustausch Zugeständnisse gemacht hatte, beschlossen die Arbeiter einstimmig, die Arbeit heute wieder aufzunehmen. Die Arbeiter des Betriebes erklärten den Streit gleichfalls für beendet.

Paris. Aus Toulon wird gemeldet, daß bei Tauschversuchen des Unterseebootes "Bonite" in 12 Meter Tiefe bei mehreren Matrosen Erstickungs-Erscheinungen aufgetreten. Der kommandierende Leutnant untersuchte die Versuche. Die erkrankten Mannschaften wurden nach Toulon ins Marinehospital gebracht.

Lissabon. Die Zahl der bei der gestrigen Kundgebung verhafteten Personen beläuft sich auf 900.

London. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute morgen hier eingetroffen und nach dem Buckingham-Palast gefahren. Nachmittags wird sich das Großherzogspaar nach Windsor begleiten.

Schönheit der Schwestern das Schlummerlied zu singen, nur ein solcher ist im Stande, das volle Bild des neapolitanischen Freiheitshelden zu geben. Diese Bedingungen erfüllte Herr Burton wieder restlos. Kein Moment, in dem er nicht hinreißend und packend gewirkt, in dem er uns nicht seine ganze glänzende Künstlerschule offenbart hätte. Es wird zurzeit keinen deutschen Sänger geben, der ihm in ähnlicher Vollkommenheit gleich zu stellen wäre. Selten auch wird der Pietro des Herrn Perron zu überbieten sein. Er stellt in dieser Rolle eine Persönlichkeit, die, selbig auf sich nicht und fest.

Zu diesen singenden Trägern des Werkes trat gestern ein Gast, die sartisch-dramatische Tänzerin Fräulein Ricci-Sacchetto, die als Darstellerin der Jenuella das vollkommenste darbot, was von der "Stummen" zu erwarten ist. Die gefeierte Künstlerin hat sich in Dresden bereits durch ihre Mitwirkung in einer von Herrn Direktor Witt zum Besten der Spaltung bedeutsiger Schulführer im Neidenschauspiel gegebenen Vorstellung auf das vortrefflichste eingeführt, und was man damals von ihrer feinsinnigen Kunst zu sagen hatte, ist in gleich vollem Maße auch von ihrer Jenuella zu rühmen. Sie verfügt über eine lebhaft-schwingende, idealisierende Mimik, mittels der sie im Stande ist, ein in sich völlig abgeschlossenes Charakterbild der Jenuella zu geben. Ihre Mienen und Gebärden, die Grazie und Schönheit ihrer äußeren Erscheinung, die Kunst ihrer Ausdrückung stimmen bis auf das kleinste mit dem überzeugend ab. Ganz außerordentlich aber tritt der Singschöpfer hervor, dem in diesem Werke eine besonders hervorragende Rolle übertragen ist, und nach diesem lehrreichsten Beispiel das Ballett in dem effektvollen Arrangement Hofballettmeister Bergers. Auch sie wurden, der Chor namentlich in dem a capella-Gebiete, mit lebhaftem Beifall auszeichnet. Die Vorstellung hatte den Vorzug des Beifalls ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg.

\* Das Sommerkonzert, das der Gesangverein

gleiche Stufe der allgemeinsten Anerkennung erhob, die Herren Burrian und Perron zu teil wurden. Mit dem blutleeren, idemphantischen Prinzenpaare, Alfonso und Elvira, fanden sich Fräulein v. d. Osten und Herr Großsch beiwohnd ab. Ganz außerordentlich aber trat der Singschöpfer hervor, dem in diesem Werke eine besonders hervorragende Rolle übertragen ist, und nach diesem lehrreichsten Beispiel das Ballett in dem effektvollen Arrangement Hofballettmeister Bergers. Auch sie wurden, der Chor namentlich in dem a capella-Gebiete, mit lebhaftem Beifall auszeichnet. Die Vorstellung hatte den Vorzug des Beifalls ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg.

\* Das Sommerkonzert, das der Gesangverein der Staatsseidenbahnbeamten unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments im Lindenboden veranstaltete, stand unter freundlichen Zeichen. Der Juniperhimmel war leicht und weit über den schönen alten Garten gewandt, und die Luft war so weich und lind, um den Aufenthalt unter dem grünen Blätterdach zu einem angenehmen zu machen. Es ist ein Garten voll von biedermeierlichem Behagen, für die Veranstaltung sommerlicher Konzerte dieser Art ist er ganz besonders geeignet. Es ist eine glückliche Idee, statt des beengenden Saales den weiten Garten zu wählen. Männerchor gelangen im freien zu einer viel imposanteren Wirkung wie im eingezäunten, atrophisch noch so günstigen Raum. Die imponierende Größe, die namentlich den deutschen Bahnhöfen eigentlich zu sein pflegt, kann sich ungehindert entfalten, und die Herbigkeit verhindert sie. Den Staatsseidenbahnbeamten haben die Bahnreformen mit allem Druck und Dran nichts von ihrer Sangesfreudigkeit genommen. Die Vorstellungen zeigten, daß unter der verständnisvollen Leitung des Dirigenten Herrn Max Grüniger ernsthaft und mit Geschick in diesem Gesangverein gearbeitet wird, eine Arbeit, die sich allein auf vorteilhafte Stimmmaterialien erfreut, sondern auf musikalisch feine Nuancierungen und Stimmungsfördernden Vortrag. Besonders glücklich waren die